

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" " Halbjahr 7 " 50
" " Vierteljahr 4 " 50
" " einen Monat 2 " 50

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansen & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 10.

Mittwoch den 10. Januar

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

15. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu Tieck's „Blaubart“ Taubert.
2. Danse des Bohémiens aus „Le Tasse“ Godard.
3. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert.
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss.
5. Festgesang „An die Künstler“ Mendelssohn.
6. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ Thomas.
7. Das Waldvöglein, Idylle Doppler.
8. Musikalisches Actienunternehmen, Potpourri Conradi.

Flöte-Solo: Herr Richter.



Mittwoch den 10. Januar, Abends 8 Uhr:

I. Carnevals-Concert

des städtischen Curorchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Narrhalla-Marsch Zulehner.
2. Humoristische Ouverture über das Carnevalslied „Nä,
Josef'che, des darf'ste nit“ Genée.
3. Carillon, Spieldosenstück Ernst Scherz.
4. Nussknacker-Polka, Weihnachtsscherz für grosse und
kleine Kinder Braun.
5. Humoristische Fantasie über die Kutschke-Polka Stasny.
6. Gedämpftes Trompeten-Fricassée mit Posaunenbeilage,
aufgetragen von den Herren Walter, Müller, Raid,
Jahn und Schrodt.
7. Katzenmusik-Walzer Fahrbach.
8. Potpourri über Kölner Carnevalslieder Bruno.

Die verehrlichen Abonnenten und Inhaber von Curtaxkarten haben
gegen Vorzeigung ihrer Haupt- oder Beikarte zu den Carnevals-Concerten
freien Zutritt.

Kinder unter sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern bedürfen einer
besonderen Karte nicht.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuilleton.

Heute Abend 8 Uhr findet ein Carnevals-Concert im Cur-
hause statt. Programm siehe oben.

Johanna Buska gedenkt, dem „B.-C.“ zufolge, wieder ihre Bühnenthätigkeit auf-
zunehmen, da „das häusliche Einerlei ihrer Künstlernatur nicht ganz und die Grafenkrone
ihren Ersatz für den Beifall von ehemals biete“.

Bleivergiftung durch Schminke. Aufsehen erregte vorgestern Vormittag in der
Universitätsstrasse in Wien das plötzliche Zusammenstürzen einer jungen, äusserst elegant
gekleideten Dame, des Fräuleins T. Tochter eines in der Hernalser Hauptstrasse
etablierten Kaufmannes. Die Beiläufigkeit wurde in die allgemeine Poliklinik gebracht,
woselbst es den Bemühungen der Aerzte erst nach Verlauf von 20 Minuten gelang, die
Dame ins Leben zurückzurufen; gleich darauf stellten sich Uebelkeit und Erbrechen ein
und ausserdem war eine nahezu vollständige Lähmung der gesamten Muskulatur und ein
fast vollkommener Verlust der Empfindung eingetreten, so dass selbst Nadelstiche nicht
empunden wurden. Die eigenthümliche, bläuliche, schiefergraue Färbung des Zahnfleisches,
sowie der abirrende Athem machten die Vermuthung rege, dass es sich um eine intensive
Bleivergiftung handle, als deren Ursache die von der Patientin angewendete Gesichtschminke
erkannt wurde. Auf Befragen der Aerzte gab die Dame an, bereits seit längerer Zeit sich
einer direkt aus Paris bezogenen Schminke zu bedienen, von welcher letzterer sie eine Probe
zufällig bei sich hatte. Die sogleich von den Aerzten vorgenommene qualitative chemische
Untersuchung erwies dieselbe thatsächlich als hochgradig bleihaltig. Durch Gegenmittel,
sowie durch die Beseitigung der Schminke, steht die vollständige Genesung der Patientin
in kurzer Zeit in Aussicht.

Eine sehr ergötzliche Scene spielte sich vor einigen Tagen in einem Locale der
Landsbergerstrasse in Berlin ab. Dasselbst produzierte sich ein Repräsentant jenes fahrenden
„Künstlerthums“, welches nahe an der Grenze der polizeilich erlaubten Existenzen steht,
und Taschenspieler, Jongleure, Acrobaten, Feuerfresser, Degenverschlinder und andere,
mehr Mitleid als Staunen erregende „Künstler“ in sich fasst. Diesmal hatte der betreffende
„Künstler“ einen ganz absonderlichen Schlusseffect vor, und hatte auf rothem mit blauem
Stift beschriebenen Zettel verkündigt, „er werde zum Schluss seiner heutigen Productionen
einen lebendigen Menschen verspeisen.“ Als nun, von den zahlreichen Gästen des Locals

immerhin lebhaft beklatscht, allerlei Kunststückchen zu Ende waren, verkündete ein Klingel-
zeichen den versprochenen grossartigen Schlusseffect, und der „Künstler“ trat vor und
sagte in einem unnachahmlichen Redestil, „er schreite nun zu dem Verspeisen eines lebendigen
Menschen“, und forderte mit ernsthafter Miene einen der anwesenden Herren auf, sich
dazu herzugeben. Eine allgemeine Bewegung entstand, aber sofort sprangen drei junge
Leute auf und stellten sich dem Menschenfresser zur Verfügung. Dieser stutzte einen
Augenblick, dann entschuldigte er sich und meinte, er habe in seiner Ankündigung nichts
davon gesagt, dass er einen Menschen sammt seinen Kleidern verspeisen wollte, er habe
einen nackten dabei im Sinne gehabt. Daraufhin traten zwei junge Leute lachend zurück,
der dritte aber begann sofort, sich auszukleiden, Rock und Weste flogen herunter und
unter dem lauten Jubel der Anwesenden hatte derselbe beinahe schon ein adamitisches
Costüm erreicht. Nun erschrocken der verwogene „Künstler“, er trat, sich verwegend räuspernd,
vor und sagte, er habe allerdings angekündigt, er werde einen lebenden Menschen verspeisen,
aber dass er ihn ungekocht verspeisen werde, davon sei nichts gesagt. Nun erhob sich ein
Höllenlärm im Local, ein Theil der Gäste nahm für den unverschämten „Künstler“ Partei,
der andere gegen ihn, dieser aber zog es vor, schleunigst zu verschwinden, um selbst
„ungekocht“ zu entkommen.

Zu viel Mütter. Das Garderobezimmer eines Pariser Theaters war allabendlich so
mit alten Frauen überfüllt, welche den jungen Schauspielerinnen als Eskorte dienten, dass
sich der Director endlich genöthigt sah, folgendes Plakat in dem Zimmer anbringen zu
lassen: „Es wird den zum Verbands des Theaters gehörigen Damen absolut verboten,
mehr als eine Mutter auf einmal mitzubringen!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
8. Jan. 10 Uhr Abends	756.0.	— 1.2.	56 %
9. „ 8 „ Morgens	754.5.	— 3.5.	75 „
2 „ Mittags	752.9.	+ 0.4.	53 „

8. Jan. Niedrigste Temperatur — 6.4, höchste — 0.4, mittlere — 2.4.

Allgemeines vom 9. Jan.: Gestern Mittag fast wolkenlos heiter, windstill; Nachts
völlig wolkenlos, leichter Nordost; heute Morgen wolkenlos, leichter Ostwind.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 9. Januar 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Müller, Hr. Kfm., Offenbach. Sachs, Hr. Kfm., Berlin. Schlagwein, Hr. Kfm., Cöln. Rheinauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Oppenheimer, Hr. Kfm., Frankfurt. Baerwindt, Hr. Kfm., Frankfurt. Phillipsborn, Hr. Kfm., Berlin. v. Hagen, Hr. Rittmeister, Rathenow.

Einhorn: Oehlschlager, Hr. Kfm., Frankfurt. Freund, Hr. Kfm., Frankfurt. Sachsenheimer, Hr. Kfm., Bebrach. Laub, Hr. Kfm., Würzburg. Ulbricht, Hr. Kfm., Bremen. Heilbron, Hr. Kfm., Breslau. Wandowski, Hr. Kfm., Breslau. Schweissgut, Hr. Kfm., Kempten. Tanezi, Hr. Sprachlehrer, Mainz. Basselmann, Hr. Kfm., Darmstadt. Frank, Hr. Kfm., Frankfurt. Jung, Hr. Kfm., Stuttgart. Aulmann, Frl., Gemmingen.

Eisenbahn-Hotel: Linden, Hr., Coblenz. Oppenheimer, Hr. Kfm., Heidelberg. Schmoll, Hr. Kfm., Mannheim.

Europäischer Hof: Bodel Bienfait, Hr., Amsterdam.

Grüner Wald: Bensinger, Hr. Kfm., Mannheim. von der Stammen, Hr. Fabrikbes., Viersen. Klane, Hr. Kfm., Elberfeld. Kirch, Hr. Kfm., Frankfurt. Kramer, Hr. Kfm., Leobschütz.

Nassauer Hof: Stern, Hr. Prof., Dresden. Hirsch, Hr. m. Fe., Berlin.

Hotel du Nord: Louth, Fr., Berlin. Franklin, Fr., Berlin. Portman, Frl., Wimbledon.

Nonnenhof: Seibert, Hr. cand. theol., Usingen. Lubinski, Hr. Kfm., Berlin. Becks, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Röhrlein, Hr. Kfm., Wernigerode. Kaus, Hr. Kfm., Frankfurt.

Schützenhof: Strohecker, Hr. Kfm., Frankfurt. Ricks, Hr. Pfarrer, Heidelberg.

Weisser Scheun: Platenius, Hr., Frankfurt.

Hotel Victoria: Staudt, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Vogel: Lewin, Hr. Kfm., Cöln. Hohenholz, Hr. Kfm., Rheidt.

Armen-Augenheilstiftung: Sommer, Margaretha. Fischbach, Victor, Elisabeth Idstein. Specht, Joseph. Arzbach, Fuchs, Friedrich. Kirchberg, Brien, Elisabeth. Caub, Wolf, Wilhelm. Bogel, Eich, Conrad. Langenionsheim. Lohmann, Wilhelm. Friedrichseegen. v. d. Haid, Heinrich. Franenstein. Peitsch, Juliane. Werlan. Prass, Josua. Steeg, Stamm, Elisabeth. Biebrich. Stamm, Katharine. Biebrich.

In Privathäusern: Roth, Frl., Mainz. Pension Mon-Repos.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 12. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

VIII. Concert

unter Mitwirkung

des Fräulein **Minna Waller**,

Opernsängerin aus Frankfurt a. M.

des Herrn **J. Hollmann** (Cello),

Kammervirtuos Sr. Majestät des Königs der Niederlande,

und des auf ca. 60 Musiker verstärkten städtischen
Curorchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie in Es-dur Mozart.
2. Arie aus „Fidelio“ Beethoven.
Frl. **Minna Waller**.
3. Concert in A-moll für Violoncell mit Orchester . . . Saint-Saëns.
Herr **J. Hollmann**.
4. Siegfried-Idyll R. Wagner.
5. Zwei Lieder mit Pianoforte:
a) „Sie sagen, es wäre die Liebe“ Th. Kirchner.
b) Geburtstagslied Jul. Sachs.
Frl. **Minna Waller**.
6. Soli für Violoncell mit Pianoforte:
a) Aria aus der D-dur-Suite J. S. Bach.
b) Mazurka Popper.
Herr **J. Hollmann**.
7. Zum ersten Male: Ouverture zur Legende „Christoforus“ Rheinberger.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Nichtreservirter Platz 2 Mark.

Billets können nur soweit Raum vorhanden vorausgabt werden.

Die Gallerie rechts wird nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.



Domino's
für Damen und Herren;
Gold- und Silberbesätze aller Art;
Atlaslarven &c. &c.
empfiehlt

Christ. Jstel,

4103

Webergasse 16.



Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



I. GROSSER MASKENBALL

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 13. Januar 1883.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Abend 5 Uhr**, gegen Abstempelung ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.



Zauber-Apparate

Scherz- u. Vexir-Artikel,
von 20 Pf. bis 15 Mark
per Stück.

Täglich Neuheiten!

Der Verkauf befindet sich nur **Kirchhofgasse 2**, vis-à-vis der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“.

M. Hildebrand aus Norderney.

Villa Frankfurterstr. 16.

Möblirte Zimmer mit Pension. 4101

Domlose (Geldlotterie)

Ulmer M. 3. **Kölner M. 3.30.** Ziehungen
11.—19./1. 2 Gewinne 75000, 2 à 30000 &c.
Haupt-Collecte **F. de Fallais**, Hoff-
4100 20 Langgasse 20.

Villa Speranza, Parkstr. 3.

Möblirte Zimmer und Pension. 3895

Leçons Particulières d'une Institutrice française, **Marie de Baxtel**, Schützenhofstrasse 4. 4106

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 10. Januar 1883.

8. Vorstellung.

(31. Vorstellung im Abonnement.)

Zum erstenmale wiederholt:

Glück bei Frauen.

Lastspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Tageskalender.

Mittwoch, den 10. Januar 1883.

4 Uhr: Concert.

8 Uhr: Carnevall-Concert.

4013



Ein ärztlicher Bericht

über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Gelbsteigern für unnütze Wrigtoren schützen wollen, gratis u. franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gef. per Postkarte an.